

holt darauf aufmerksam gemacht worden, daß das Duell mit der christlichen Sittlichkeit unvereinbar sei — ein protestantischer Schriftsteller nennt das Duell geradezu einen „geadelten Mord“ — aber was nützen solche vom „geistlichen Stande“ ausgehenden Resolutionen und Anforderungen, durch ein unzweideutiges Wort Zeugnis abzulegen? ...

Oesterreich-Ungarn.

Die Aufhebung des Ausnahmezustandes über Prag soll angeblich die erste That des neuen Ministeriums sein. Eine amtliche Befähigung der Meldung liegt noch nicht vor.

Zur Lage der Arbeiter und Arbeiterinnen.

Inland.

* In der Schiffsfabrik von Hirsch u. Dabach in Berlin, Stralauerstraße 58, haben infolge von Maßregelung und Lohnminderungen sämtliche Arbeiter die Arbeit niedergelegt. — Die Arbeiterinnen sind in eine Bewegung eingetreten, um den vielfach nicht innegehaltenen Bestimmungen des Lohnvertrages Geltung zu verschaffen. ...

Die „Wahrheitsliebe“ des Unternehmertums,

sowie seine Profitgier erzählt eine treffliche Beleuchtung durch nachfolgende, dem Handelsteil des hannoverschen Couriers entnommene Notiz:

Verband Deutscher Glasfabrikanten der Beleuchtungsbranche. Am 1. Oktober cr. ist ein weiterer Anschlag von 5 Prozent eingetreten. Die Preissteigerung beträgt nunmehr 15 Prozent. ...

Die Preissteigerung innerhalb acht Wochen beträgt 15 Prozent und die „Fabriken sind alle gut beschäftigt“. Noch vor einigen Wochen klagten die Glasfabrikanten über ungenügende Beschäftigung, geringen Verdienst, und nahmen dies zur Veranlassung, um den Arbeitern die Löhne zu schmälern. ...

Ausland.

* Die deutschen Stepperrinnen werden erjucht, sich nicht nach Gothenburg in Schweden verlocken zu lassen, wo ein Konflikt wegen Lohnminderungen bevorsteht. Der betreffende Fabrikant ist auf der Reise, um auswärtige Arbeiterinnen anzuwerben, was ihm hoffentlich nicht gelingen wird. ...

Feuilleton.

Ein Held des Geistes und des Schwertes.

aus den Zeiten des deutschen Bauernkrieges von E. Otto-Walker.

Es war dem Pastor gesagt worden, daß man allseitig auf eine Trauredede verzichtete. Der altbewährte Geistliche konnte sich aber nicht enthalten, die Trauungsfeierlichkeiten mit folgenden Worten einzuleiten:

„Es stehen drei Menschenpaare hier vor mir in diesem dem Herrn geweihten Hause, welche des Lebens bitteren Kampf, dessen Beschwerden und Trübsale und Leiden im reichen Maße bis hiesher überstanden und nun durch dieses Bündnis besser und leichter überleben zu können hoffen, gemäß dem Worte: gerechtes Leid, halbes Leid, geteilte Freude, doppelte Freude.“ ...

„Tage des goldenen Friedens sind jetzt über uns gekommen, geniest sie jubeln, denn Ihr habt sie wohl verdient, und stüret dabei Euer Herz, um weiteren Prüfungen gewiß entgegen gehen zu können. Ihr werdet es brauchen, denn diese schwarze Gewitterwolke hängt am Horizont des deutschen Himmels.“ ...

niedergelegt haben. — In London droht ein Ausstand der Docksarbeiter der East India- und Millwall-Docks, weil zum Beladen der Schiffsfrachten auch Frauen angestellt wurden, die zu niedrigeren Bedingungen arbeiten, als die Männer. — Zu Gunsten der Arbeiter sind die Differenzen beigelegt, die zwischen den Formern und der Leitung des Mannesmannschen Rohrwalzwerkes in Komotau (Böhmen) ausgebrochen waren.

Aus den Gerichtssälen.

Magdeburg. (Schwurgericht.) Wegen Gattenmordes ist der Pantoffelmacher Eduard Ehrlich aus der Neustadt, Nachtweidestraße 57, angeklagt. Er ist evangelisch, unbestraft, verheiratet gewesen mit Rosina, geb. Winterlich, Vater von fünf Kindern im Alter von 2—14 Jahren. Der Angeklagte ist ein Mann von unterster Figur mit dunklem Haar und Schnurrbart. ...

Tages-Chronik.

Sie bitten unsere werthen Leser, uns von allen wissenwerthen Vorfällen baldmöglichst Mitteilung zu machen.

Magdeburg, 6. Oktober 1895

— Mit heutigem Tage schließt das Feuilleton „Ein Held des Geistes und des Schwertes“ ab. Für die nächste Zeit beschäftigt die Redaktion einige kleinere Erzählungen den Lesern zu bieten und am 27. Oktober mit dem Abdruck eines größeren Romans von Georges Renard (amsterdamer Uebersetzung von Marie Kunert) beginnen zu können. ...

Herr Fakhauer die gleiche Erklärung in der Sachsenchau veröffentlichte sollte, wie in der Volksstimme zu lesen war. Nur unter diesen Bedingungen erklärte der Abg. Schmidt die Angelegenheit für erledigt. Was hat Herr Fakhauer, der sich den Forderungen des Abg. Schmidt fügte? Er rüfte folgende Stellen in die Sachsenchau: Herr Reichstagsabgeordneter Schmidt hier. Auf Ihre Bitte geben wir gern bekannt, daß die von Ihnen namhaft gemachten Herren Klees, Vater, Gärtner (Dudau) Nisch, Wolf, Sankau (Willemsstadt), Meyer, Fabian, Bahle (Magdeburg), Haarbaum und Schmidt (Neustadt) von den uns gewordenen Mitteilungen nicht berührt werden. ...

— Ein Gastwirt hat das Recht, Gästten, die ihm nicht passen, die Verabfolgung von Getränken zu verweigern; er ist nicht verpflichtet, Jedermann, der sein Lokal besucht, als Gast aufzunehmen. ...

— Die achte Schwurgerichtssitzung ist mit dem Falle Ehrlich (siehe den Bericht) beendet. — In der städtischen Krankenanstalt fand der Müller Walter F. Aufnahme, der mit der linken Hand zwischen zwei Walzen geraten war, wobei er eine Fingerquetschung erlitten hatte. ...

— Städtischer Schlacht- und Viehhof. Antrieb in der Woche vom 30. September bis 5. Oktober 1895: 204 Rinder (einschl. 30 Kullen), 339 Kühe, 294 Schafvieh pp., 2034 Schweine. ...

— Leipzig. (Unfälle auf Bauten.) In der Inselstraße wurde beim Abbruch eines Grundstücks ein dabei beschäftigter Arbeiter von einer einfallenden Wand verschüttet und so erheblich verletzt, daß er im Stadtkrankenhaus, wohin er gebracht worden war, alsbald gestorben ist. ...

— Wien. (Das Elend in der Großstadt.) Im September wurden im Wohl für obdachlose Frauen und Kinder 1185 Frauen und 559 Kinder, im Männerasyl 5802 Männer und 4 Knaben, mithin in beiden Häusern zusammen 7505 Personen beherbergt und mit 15 000 Portionen Suppe und Brot bedient.

Partei-Nachrichten.

Ueber den Geschäftsbericht urteilt die Wiener Arbeiterzeitung wie folgt: In ruhiger, wirkfahger Mächtigkeit, sagt nur in Zahlen und in der Aneinanderreihung kurzer geschichtlicher Daten erzählt der Bericht, den heuer wie alljährlich der Parteivorstand der deutschen Sozialdemokratie dem Parteitag vorlegt, die Thaten und Geschehnisse der deutschen Partei. ...

zur Freiheit bringt, er wird auch diesmal zum schließlichen Siege gelangen. Der wohlthätige Geist der Humanität, der wohlwolligen Menschenliebe muß doch zuletzt über alle Segner triumphieren, denn Menschen sind wir, menschlich wollen wir leben auf dem Boden allgemeiner, echter Gerechtigkeit, ohne welche kein Frieden auf Erden denkbar ist. ...

Nachdem er die Ringe empfangen, steckte er den einen Jillier an und sprach: „Dieser Ring bindet Euch an ein edles Weib.“ Und den andern Ring steckte er an Margaretens Finger mit dem Spruch: „Dieser Ring bindet Euch an einen tapferen und gerechten Mann.“ ...

kann sich keine Partei Europas an Macht im Volke und an Geschlossenheit bei solcher Größe und Kampffähigkeit mit der deutschen Sozialdemokratie messen. Schon steht sie heute im Mittelpunkt des politischen Lebens Deutschlands, nicht nur die Vertreterin des Proletariats, sondern zugleich die Trägerin der kulturellen Zukunft des deutschen Volkes.

Die am 4. Oktober stattgefundenen Landtagswahlen in Preußen ergab folgendes Resultat: 1. Wahlkreis: Fiedler (Soz.) 306 Stimmen, Reichenstein (Fortschr.) 442 Stimmen; 2. Wahlkreis: Bettelein (Soz.) 283 Stimmen; Raab (Fortschr.) 520 Stimmen.

Strafungen, Verfolgungen etc.

Zu vier Wochen Haft wurde der verantwortliche Redakteur der Frankfurter Volksstimme, Genosse Meyer, wegen groben Unfalls, durch Aufforderung zum Boykott gegen eine Brauerei in Homburg begangen, verurteilt. Der Redakteur des Vorwärts, Genosse Dierl, wurde von der zweiten Strafkammer des Landgerichts I wegen Majestätsbeleidigung, begangen durch einen Artikel vom 17. März dieses Jahres, betitelt: „Wie man in Sachen Sozialdemokraten verurteilt“, zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt.

Zur Verhaftung sozialdemokratischer Redakteure.

Die nationalliberale Kölnische Zeitung, welche sich recht lebhaft für strenge Maßregeln gegen den sogenannten Umsturz engagiert, schreibt zur Verhaftung der sozialdemokratischen Redakteure wegen Verdacht der Majestätsbeleidigung:

Mehrfach ist in der Presse die umfangreiche Berührung der Unternehmungshand gerügt worden, welche gegenüber den zahlreichsten wegen Majestätsbeleidigung verfolgten Redakteuren sozialdemokratischer Zeitungen seitens der Staatsanwaltschaft und teilweise auch seitens der Gerichte für angemessen erachtet worden ist.

daß Du so gut erzeigen erscheinest. Wenn ich jemals mit Dir Wirrsal erleben sollte, was freilich kaum zu denken ist, kein anderer dürfte mein geistlicher Berater sein, als er.

Der Pastor eilte inzwischen die Trauungsscene zu beschließen, und bald darauf waren alle Beteiligten zum reichen Hochzeitsmahl in Herrn Wolf Hoffmeisters Hause vereinigt.

Unsere Erzählung endigt hier und wir haben nur als gewissenhafter Erzähler die Pflicht, dem Leser einige geschichtliche Notizen mitzuteilen.

Der Sturm, den der Pastor der Andreaskirche in seiner Vorahnung prophezeit, brach zwei Jahre später mit verberbtlicher Gewalt über das deutsche Land herein und wütete dreißig Jahre lang. Eine ganze Generation starb und verdarb darüber. Das nationale Leben der Deutschen ging dabei verloren und konnte bis heute, was auch Professorenweisheit darüber falcadern mag, noch nicht zurückgewonnen werden.

Während des Krieges war Filler in der Sage, der Stadt Braunschweig die wertvollsten Dienste zu leisten und dafür zu sorgen, daß sie von den Schrecken dieser furchtbaren Zeit verhältnismäßig wenig zu empfinden hatte.

Zu den Trughaufen „zu den Brüdern“ waren ziemlich bis Mitte dieses Jahrhunderts seine Waffen und sein Brustbild aufbewahrt, zu welcher Zeit sie durch eine unbegreifliche Pietätslosigkeit unter den Hammer kamen.

dem Gesetze schließlich als vorhanden angesehen wird; die Majestätsbeleidigung ist aber ein Vergehen, und bei Vergehen erfordert die Annahme des Fluchtverdachts stets eine ausgiebige Begründung.

Wir bezweifeln, daß die nationalliberale Magdeburgische Zeitung ihrer Gewatterin diesen sehr beachtenswerten Artikel nachdruckt.

Parlamentarische Nachrichten.

Der Bericht über die parlamentarische Tätigkeit der Reichstagsfraktion, den wir seines Umfangs wegen und angesichts der Verhandlungen des Parteitages nicht nachdrucken können, weist auf eine Reihe der glänzendsten Erfolge zurück. Und zwar vom Anfang der Session an: jener Tag, an dem Liebknecht mit einigen Genossen bei dem Hoch auf den Kaiser sitzen blieb; die Sitzung, in der dieser Fall verhandelt wurde und Bebel die Verfolger in Verfolgung verwandelte und den versammelten Byzantinern die ehernen Worte zurief, in denen Tacitus das tiberische Zeitalter schildert; jene Rede Luers gegen die Unsturzvorlage, von der die vernünftigeren publizistischen Vertreter des Bürgertums selbst eingestanden haben, daß auf der Seite des „einfachen Arbeiters“ in dieser Versammlung so vieler Staats- und Rechtsweisen die tiefere soziale und politische Einsicht so wie das Recht war; bis zu jener Sitzung, in der die Ehrung für Bismarck abgelehnt wurde, war es ein durchaus siegreicher parlamentarischer Feldzug, wie nur diese Partei solche aufzuweisen vermag.

Neueste Nachrichten.

Mitona. Die der Majestätsbeleidigung angeklagten Dichter Straß und Mack wurden von der 1. Strafkammer des hiesigen Landgerichts freigesprochen.

Breslau. Großes Aufsehen erregt hier, wie von dort berichtet wird, die Verhaftung einer der sog. besten Gesellschaftskreisen angehörigen jungen Dame wegen Ermordung ihres fünf Tage vor der Hochzeit heimlich geborenen Kindes.

Magdeburg. Bei der heutigen Erbschaft für die erste Abteilung wurde gewählt Herr Andras (34 Stimmen). Herr Bloosinger erhielt 4 Stimmen. Großartiges Resultat. Bekanntlich steht das Proletariat dieser Wahl teilnahmslos gegenüber und das vom Standpunkte der — Klassenvertretung —

München. Die Arhektierungen wegen Schließung der Gastwirtschaften am 11. Uhr wiederholt sich. Es erfolgten wiederum Verhaftungen.

Amsterdam. Die Gesamtzahl der streikenden Diamantschleifer übersteigt 20 000.

Sizilien. Crispi hat die allgemeine Einweisung der Bürger in Sardinien und Sizilien angeordnet — Crispi hat Anagn.

Zürich. Nach einer Privat-Depesche der Magdeburgischen Zeitung brauchte die Versammlung des Grütlivereins einen Ausschuh damit, eine Fabrikgesetzänderung im Sinne der Einführung des Zehntendtages anzubahnen.

Wladimir. In Arab wurden rüstige Steinerabstraktionen entdeckt. Kaiser ist der Abgang von 95 000 fl. konstatiert. Der Steuerbespikassierer, der Kontrolleur, der Revisor und ein angelegener Kassierer wurden verhaftet.

Letzte Nachrichten.

Parteitag der Deutschen Sozialdemokratie.

(Eigener Bericht der Volksstimme)

C. B. Breslau, den 6. Oktober 1895.

Zu Seate zum „Deutschen Kropfzügen“ trat Sonntagabend der diesjährige sozialdemokratische Parteitag zusammen. Es ist seit dem Erlichen des Sozialistengesetzes der letzte Kongreß der Partei. Obwohl Breslaus geographische Lage einem deutschen Kongreß nicht günstig ist, sind die Delegierten aus allen Teilen Deutschlands sehr zahlreich eingetroffen.

Zu Seate längs dem Podium für das Bureau sind die Berichtserkather platziert. Ein dreier Duzend Vertreter der Presse sind erschienen, der dritte Teil unter ihnen sind Ausländer. Die belgische, die englische

und österrichisch-ungarische Presse sind vertreten, besonders zahlreich sind französische Journalisten anwesend.

Die Vorversammlung wurde durch ein Begrüßungslied, vom Breslauer Arbeiterkämpferbund vorgelesen, eingeleitet. Dann begrüßte Bruns-Breslau im Namen der sozialdemokratischen Partei Breslaus die anwesenden Delegierten.

Die Rede eröffnete darauf den Parteitag mit einer längeren Ansprache. Er führt etwa folgendes aus: Breslau ist die Stadt, in der Ferdinand Lassalle geboren, der die moderne Arbeiterbewegung in Fuß gebracht hat, hier ruhen noch andere Kämpfer des Proletariats, Reibers, Kaiser und Kräder.

Der Kampf, der Seine zum größten Revolutionsliede, dem „Weberliede“ begeisterte hat, der Kampf dem wir auch Freiwilligkeits unerschütterliches Gedicht „Müßigkeit“ zu verdanken haben. Der Same des Kommunismus hat hier zuerst Boden gefaßt. Mitte der vierziger Jahre war hier die sogenannte Kommunisten-Verschwörung entstanden. Die Verfolgungen von Schöffel, Reichenbach und Wönder sind noch in aller Erinnerung; die Sonne des Kommunismus ist in Schlefien nie erlosch worden. Am 19. Juli 1848 wurde hier schon der Antrag gestellt, an der hiesigen Universität einen Lehrstuhl für den Sozialismus zu errichten.

Man scheint aber im Kampfe gegen die Sozialdemokratie mit den Grundlagen des heutigen Staates nicht auskommen zu können. Man will das allgemeine Wahlrecht beibehalten. Nun, das allgemeine Wahlrecht wird von der deutschen Sozialdemokratie verteidigt werden.

Unter dem Säug der höchsten Staatsmacht werden wir beleidigt, mit Hilfe der höchsten Staatsmacht wird zum Kampfe gegen die Sozialdemokratie aufgefordert. Wir stehen zu hoch, als daß die Rotunde, von welcher Seite sie auch kommen mögen, an uns heranzukommen können.

Was nun den diesjährigen Kongreß anlangt, so wird ihn das Agrarprogramm am meisten beschäftigen. Die Gegensätze sind schon sehr auseinander gelagert, die Partei hat dadurch aber nur gewonnen, es wird nur Klarheit geschafft.

Schließlich mit dem Wunsch, daß auch der Breslauer Kongreß die Partei stärken möge für die neuen Kämpfe, die uns erwarten. Für uns ist die Vogil der Thatsache, die über aller Kraft eines einzelnen Menschen steht, und ständen ihm auch hunderttausend Bajonette zur Verfügung. Je wider der Kampf, je rascher das Ende. Daß wir siegen, das wissen wir.

Zu Vorsitzenden werden hierauf Singer und Segel-Fürth gewählt. Singer übernimmt den Vorsitz und widmet dem Andenken des verstorbenen Friedrich Engels einen warmempfundnen Nachruf.

Zu Schriftführern wurden gewählt Bruns-Breslau, Feldmann-Vangerbilau, Fischer-Dresden, Coblenzer-Berlin, Fran Geiser-Breslau und Stolten-Pamburg.

Nachdem noch die Wahlprüfungskommission gewählt worden, wurde die Geschäftsordnung in der von der Partieleitung vorgeschlagenen Fassung angenommen.

Es wird noch die Reihenfolge der Gegenstände der Tagesordnung festgestellt. Singer schließt darauf die Versammlung mit einem Hoch auf die internationale Sozialdemokratie.

Privattelegramm der Volksstimme.

M. Breslau. Die österrichische Parteivertrichtung hat den Genossen Dr. Ellenbogen nach Breslau entsandt; aus Bulareff ist Genosse Szinla anwesend.

Agitationskomitee der Arbeiter u. Arbeiterinnen Magdeburgs.

Morgen abend 8 Uhr: Sitzung. Tagesordnung wichtig. Das Erscheinen aller Mitglieder notwendig. J. A. A. Fabian.

Quittung.

Für die Familien der im Offener Meireidprozess Beurteilten gingen ein: Von einem Meister der Kaufstadt 3.00. — Von einem Alten der alten Kaufstadt 1.00. — Gef. b. Gef. d. Sch. 0.65. — Die Erbedition der Volksstimme.

Quittung.

Freiwillige Beiträge zu Parteizwecken sind eingegangen: 60 cr. gef. bei B. 0.80. — Vom Kupferstecher-Krädergen, Centralherberge, 1.71. — Gemütliche Sänger, Centralherberge, 2.31. — Von der Geburtsstagsfeier bei G. Kaufmann durch R. U. 1.00. — Beim Bezahlen einer Rechnung von G. B. Kaufstadt, 6.00. — Geburtsstagsfeier Friedrichstraße, 2.55. — Von der Willardbude am Himmel 1.52. A. Sater, Vertrauensmann.

Ferrene, Versammlungen, Vergnügungen etc.

In der Frauerversammlung am Donnerstag, den 10. Oktober in Frau's Garten spricht Alb. Schmidt über die Stellung der Frau in der sozialdemokratischen Partei. Die Frauen der Wilhelmstadt wollen für den Beluh dieser Versammlung agitiere.

Dienstag, den 8. Oktober, abends 8 1/2 Uhr Versammlung der Sozialisten Magdeburgs bei Kleinhardt, Neuhäbnerstraße 20a. —

Burg. Das Gewerkschaftskartell hat in seiner letzten Sitzung u. a. beschließen, ein Auskunftsbüreau für Gewerkschaftlichen zu errichten und hat daselbe dem Vertrauensmann E. Ratzke, Nordstraße 3, mit der Ausübung dieses Amtes betraut. Die organisierten Genossen, welche sich in Gewerkschaften beschließen fühlen, werden ersucht, in dieser Angelegenheit sich an genannter Stelle Rat erteilen zu lassen. Bewerkt ist noch, daß die Auskunft auf Grund der gesetzlichen Bestimmungen und erzielten Gerichtsentcheidungen erteilt wird.

Dienstag, den 8. Oktober: Stenographen-Berein Sudenburg. Jeden Dienstag abends 8 Uhr Übung im Deutschen Hof.

Arbeiter-Turnverein Neustadt. Jeden Dienstag und Donnerstag abends...

Griffkassenz. (Sprechstunde der Redaktion 11-1 Uhr.) A. E. Gommern. Die zur Zuchthausstrafe...

licher Brief geworden; Du vergaßest, 35 Pf. in Marken aufzukleben...

Fachzeitschriften sind in der Zeit vom 2. bis 7. Oktober eingegangen...

Eröffnung. Mittwoch, den 9. Okt. eröffne mein Manufaktur-, Aussteuer- u. Teppichgeschäft 33 Schönebeckerstr. 33 Hermann Hegel.

Geschäfts-Eröffnung. Mit dem heutigen Tage habe ich in Bückau, Brauereistraße Nr. 4 eine Schmelzerei eröffnet...

Einem geehrten Publikum teile hierdurch mit, daß ich ein Blumen-Geschäft verbanden mit Kranzbinderei, eröffnet habe. B. Heckendorf.

Wo kauft man billig und von bester Güte Die feinsten Herren- und Knaben-Hüte Bei Ad. Brandes, Hutfabrikant aus Hannover.

Geschäfts-Eröffnung. Mein Fremden und Verwandten zur Nachricht, daß ich mein Schnitt- und Wollwaren-Geschäft von Ottersleben nach Sudenburg, Schöniger- u. Heselstr.-Ecke verlegt habe...

Achtung! Lesezimmer! Schönen Stunden werden Ihnen verstreichen, wenn Sie nicht...

Friedrichslust. Einem verehrten Publikum bringe meine Lokalitäten in empfehlende Erinnerung. W. Gens, Leipzigerstr. 52.

Geschäftsverlegung. Einer werten Nachbarschaft, sowie meinen Kunden zur Nachricht, daß ich mit heutigem Tage meine Fleischerei nach Karlsruferstraße 3a verlegt habe.

O. Wille Fleischermesser Sudenburg, Kurfürstenstr. 3a.

Möbel! Möbel! 1155 gegen Kasse billiger wie jede Konkurrenz.

L. Hellige, Tischlermeister Sudan, Gürtnerstr. 11.

Bückau 1580 J. Francke, Goldarbeiter Schönebeckerstraße 116.

Uhren! Große Auswahl in reinen und überaus guten und sauberen Schweizer-Uhren, sowie Regulatoren und Uhrenwerkzeuge.

B. Wolff, Katharinenstr. 4.

Cuba-Land 4 Stk 5 Pf., 5 Stk 1 Pf., 10 Stk 2 Pf., 20 Stk 3 Pf., 50 Stk 5 Pf., 100 Stk 8 Pf., 200 Stk 12 Pf., 500 Stk 18 Pf., 1000 Stk 25 Pf.

H. Hahnwald's Möbelmagazin Sudenburg, Karlsruferstraße 8.

2 engl. Drehtische zu verkaufen O. Jordan, Kurfürstenstr. 52.

Wollen Sie Möbel kaufen vergessen Sie nicht A. Mook's Möbel-Fabrik.

Bückau. Achtung! Bückau. Möbel jeder Art, sowie ganze Zimmer-Einrichtungen.

R. Hinz, Fermersleben 1026 Schönebeckerstraße 56 empfiehlt seinen Barbier- und Haarschneide-Salon.

Wäsche wird sauber gewaschen und gepflegt von Fr. Würsig.

Erste Berl. Haupt- und Waschanstalt Haselbachstraße 9.

Guter Wickelmacher findet dauernde Arbeit bei C. Klees, Wilhelmstr. 17.

Wickelmacher wird gesucht Breitenweg 114/15, Sudenburg.

Homöopathie! Visser, homöopath. Prakt. Magdeburg, Jakobstraße 3.

Erkältungskrankheiten, in der Entstehung begriffen, werden oft durch ein ein einziges Nothband-Dampfbad in der E. Seebach'schen Badeanstalt...

Aufforderung. Alle diejenigen, welche noch Befehlungen an die Erben der verstorbenen Handelsfrau Rosalie Simon...

Da ich meine Stellung in der herbergs-geldnählig, erlaube ich alle diejenigen Personen...

Stadensamt. Magdeburg, den 4. Oktober. Aufgebote: Geschäftsinhaber Herr...

Stadensamt. Magdeburg, den 4. Oktober. Aufgebote: Geschäftsinhaber Herr...

Stadensamt. Magdeburg, den 4. Oktober. Aufgebote: Geschäftsinhaber Herr...

Stadensamt. Magdeburg, den 4. Oktober. Aufgebote: Geschäftsinhaber Herr...

Stadensamt. Magdeburg, den 4. Oktober. Aufgebote: Geschäftsinhaber Herr...

Stadensamt. Magdeburg, den 4. Oktober. Aufgebote: Geschäftsinhaber Herr...

Stadensamt. Magdeburg, den 4. Oktober. Aufgebote: Geschäftsinhaber Herr...

Stadensamt. Magdeburg, den 4. Oktober. Aufgebote: Geschäftsinhaber Herr...

Stadensamt. Magdeburg, den 4. Oktober. Aufgebote: Geschäftsinhaber Herr...

Stadensamt. Magdeburg, den 4. Oktober. Aufgebote: Geschäftsinhaber Herr...

Stadensamt. Magdeburg, den 4. Oktober. Aufgebote: Geschäftsinhaber Herr...

Stadensamt. Magdeburg, den 4. Oktober. Aufgebote: Geschäftsinhaber Herr...

Stadensamt. Magdeburg, den 4. Oktober. Aufgebote: Geschäftsinhaber Herr...

Stadensamt. Magdeburg, den 4. Oktober. Aufgebote: Geschäftsinhaber Herr...

Stadensamt. Magdeburg, den 4. Oktober. Aufgebote: Geschäftsinhaber Herr...

ster mit Anna Steinhilber in Barb. Rosler Alfred Hermann in Bismarck mit Minna Kirchner hier.

Eheschließungen: Professor Dr. med. Bruno Henneberg in Gießen mit Helene Frihe hier.

geburt: Charlotte, T. des Kaufm. Karl Thimmel. Erich, S. des Schneidemeisters Wilhelm Nieseberg.

geburt: Edith, T. des Friseurs Rudolph Soltmann. Melitta, T. des Zimmermanns Franz Note.

Eheschließungen: Kaufm. Heinrich Algis Schenkerhölzer in Berlin mit Meta Karoline Anna Broje hier.

geburt: Maria, T. des Schmieds Hermann Wapold. Gustav, S. des Arbeiters Josef Krades.

geburt: Charlotte, T. d. Schneidermeisters Julius Dembinsky. Elfriede, T. des Schmieds Otto Herbst.

geburt: Marie, T. des Schlossers Karl Born. Willi Fritz unehelich.

geburt: Mag. S. des Eisenbahnpolizeimeisters Gustav Lehmann. Otto, S. des Schlossers Otto Dietl.

geburt: Anna, T. des Wagner. Wilhelm Thiele. Frieda, T. des Wagner.

geburt: Marie, T. des Arbeiters Friedrich Kellner. Gustav, S. des Arbeiters Gustav Kramer.

geburt: Marie, T. des Arbeiters Wilhelm Reichner. Elli, T. des Drechslers Arnold Heppel.

geburt: Willi, S. des Tabakspinner Friedrich Behring. 13 2 M 26 T. Anna, T. des Arb. Friedrich Henkel.

geburt: Marie, T. des Arb. Wihl. Kennenberger. Ella Ida Martha, unehel.

geburt: Gustav, S. des Maur. Julius Wihl. 4 J. 9 M. 26 T. Rosa, unehelich. 1 M. 26 T. Elisabeth, T. des Maurer Adam Hinge.

Wochenberichte. Magdeburg, 5. Oktober. Die heutigen Marktpreise waren: Erbsen, gelbe zum Kochen 15 00 - 19 00 M.

Rüchenzettel der Hauswirtschaftsschule des Samenheims. Dienstag: Kartoffeluppe, Apfelreis mit Karbonade.